

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Winter 2012/13

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Psychologie

(Stand: 30.4.2014)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich
unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung

Bachelor Hauptfach: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F106, Tel. 06221-547787

Master: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk, Zi. F106, Tel. 06221-547377

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

Diplom Hauptstudium: Prof. Dr. Annette Kämmerer, Zi. A113, Tel. 06221-547290

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Lehramt

V Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSYL001; Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die prüfungsrelevante Anmeldung dieser Veranstaltung findet über LSF-Prüfungsverwaltung statt. Das Ende der Anmeldung ist der 29. Oktober 2012, Das Ende der Abmeldung ist der 22. November 2012.

Außerdem ist eine einmalige persönliche Anmeldung in der Vorlesung in einer der ersten Sitzungen (bis spätestens 29.10.) erforderlich.

Anmeldung ab sofort.

Ende der Anmeldung: 29.10.2012

Ende der Abmeldung: 22.11.2012

S Personale Kompetenzen auf dem Weg zum Lehrer

10PSYL002; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Do; Einzel; 14:15 - 15:45; 18.10.2012 - 18.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Achrung Raumänderung Vorbesprechung!; Eckert, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 16.11.2012 - 16.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 17.11.2012 - 17.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.12.2012 - 15.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Inhalt

In dieser Veranstaltung sollen Studierende überfachliche Kompetenzen erwerben, die im Bereich des Lehreralltags relevant sind. Zum einen sollen theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der individuellen Lernvoraussetzungen von SchülerInnen und der diagnostischen Kompetenzen von Lehrkräften erlangt werden, zum anderen erwerben die Studierenden motivationsbezogene Kompetenzen und persönliche Kompetenzen, die im Lehreralltag von Bedeutung sind, wie beispielsweise der Umgang mit Konflikten, Stressmanagement, etc. Im Besonderen soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen das theoretische Wissen verinnerlicht und vertieft und mit Situationen des Lehrerberufs verknüpft werden.

Voraussetzung

Anmeldung per mail ab 1.10.2012 an christine.eckert@psychologie.uni-heidelberg.de

Bachelor

Propädeutik

Pflichtmodul: Propädeutik der Psychologie

S Erstsemester-Kompaktseminar EKS

10PSY1011; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Block; 09:00 - 18:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Glawe, S.; Jungk, N.

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Block; 09:00 - 19:00; 08.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / A102;

Kommentar 08.10.12 Treffpunkt HS II, 09:00 Uhr.

V Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) Beginn 22.10.2012; Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie.

Inhalt: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen), (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).

Leistungsnachweis 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).

Literatur

- Myers, D.G. (2005). Psychologie. Heidelberg: Springer.
- Schönplflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion.
- Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU.
- Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2011). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zimbardo, P.G., & Gerrig, R.J. (2005). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.

V Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1), Beginn 23.10.2012; Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewusstsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten).

Inhalt: Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.

Leistungsnachweis 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 4 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.

Literatur

- Bunge, M. & Ardila, R. (1987). Philosophy of psychology. New York: Springer.
- Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Ü Übung zur deskriptiven Statistik

10PSY1022; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe A; Nagler, M.

Mi; wöch; 14:30 - 16:00; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe B; Nagler, M.

Mi; Einzel; 14:30 - 16:00; 06.02.2013 - 06.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III; Nagler, M.

Inhalt "Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung aus dem Modul "Wissenschaftliche Methoden der Psychologie". Deskriptive Datenanalysen mit statistischer Software R, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und - experimente, statistische Verteilungen und deren Anwendungen sind Hauptinhalte der Übung."

Voraussetzung Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie! - Keine Anmeldung notwendig!

V Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

10PSY1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1); Voß, A.

Inhalt In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten dargestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie. In der zweiten Semesterhälfte werden dann die Grundlagen des statistischen Hypothesentestens ausführlich behandelt. Dabei werden Tests von Unterschieden zwischen Mittelwerten (t-Test) sowie Tests von Zusammenhängen zwischen zwei Merkmalen (Korrelation) vertiefend dargestellt.

Voraussetzung Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie!

Pflichtmodul: Methoden 2 - Empirisches Arbeiten (1)

S Empirisches Projektseminar 1

10PSY2032; Projektseminar; SWS: 4; LP: 4

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Erster Termin 22.10.2012; Kolley, T.
 Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Erster Termin 22.10.2012; Hilse, J.
 Do; Einzel; 13:00 - 14:00; 18.10.2012 - 18.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Pauen, S.
 Do; wöch; 14:00 - 18:00; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 4; Schilling, O.
 Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 5; Beier, S.; Fiedler, K.; Hütter, M.
 Fr; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 6; Schankin, A.

- Inhalt**
- Gruppe 1: Im Empirischen Projektseminar sollen die Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt werden. In Kleingruppen wird auf Grundlage einer Literaturrecherche zunächst ein theoretischer Hintergrund erarbeitet, aus diesem eine Fragestellung abgeleitet und zur Untersuchung dieser eine Studie geplant, durchgeführt und ausgewertet. Es können dabei Fragestellungen zum Thema der motivierten Aufmerksamkeit (inwiefern wird Aufmerksamkeit durch Ziele, Motive oder Emotionen reguliert bzw. inwiefern dient Aufmerksamkeit der Emotions- und Selbstregulation) untersucht werden. Die Studien können, müssen aber nicht die Blickbewegungsmessung verwenden.
- Gruppe 2: Im Empirischen Projektseminar werden die Kenntnisse aus den Veranstaltungen Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt und in Kleingruppen eine empirische Studie geplant, durchgeführt und ausgewertet. Vorgeschlagen werden Themen an der Schnittstelle zwischen Allgemeiner Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie im Bereich der Anwendbarkeit und Erfassung komplexer Problemlösefähigkeiten am Arbeitsplatz. Soweit im Rahmen der Veranstaltung durchführbar, können darüber hinaus von den Teilnehmenden auch eigene Themenvorschläge eingebracht werden.
- Gruppe 4: Im Projektseminar sollen die Studierenden eine empirische Studie konzipieren und mit den dazu notwendigen Arbeitsschritten praktisch durchführen: Literaturrecherche und Auswertung von Fachtexten, Ableiten von Fragestellungen und Hypothesen, Operationalisierung der Konstrukte, Entwicklung des Versuchsplans, Datenerhebung und Datenaufbereitung, statistische Analyse und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse (Abschlussbericht, Poster). Es werden Fragestellungen aus der psychologischen Altersforschung bzw. Entwicklung über die Lebensspanne vorgeschlagen – prinzipiell können von den Teilnehmenden aber auch eigene Themenvorschläge eingebracht werden, sofern diese im Rahmen dieser Veranstaltung praktisch durchführbar sind.
- Gruppe 5: Ziel des experimentellen Praktikums wird es sein zu lernen, wie man die in den vorangegangenen Semestern erworbenen Versuchsplanungs- und Methodenkenntnisse in die Forschungspraxis umsetzt. Die Studierenden werden in Kleingruppen von 3-4 Personen eine psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Die inhaltlichen Fragestellungen werden dabei an aktuelle theoretische Entwicklungen im Bereich 'Urteilen und Entscheiden' anknüpfen, die sich mit der Integration verschiedener, stochastisch unabhängiger Informationen beschäftigen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

V Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 22.10.2012 - 03.12.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 22.10.2012; Funke, J.

Inhalt	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.</p> <p>(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.</p> <p>(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.</p>
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers. • Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers. • Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

V Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 10.12.2012 - 09.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) zweite Semesterhälfte (ab10.12.12); Christmann, U.

Inhalt	<p>(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.</p> <p>(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.</p>
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber • Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer • Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

V Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2012 - 30.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Träuble, B.

Kommentar	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
------------------	--

Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstes miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.
---------------	---

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

V Differentielle Psychologie II: Biologische Grundlagen der Persönlichkeit

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

V Genderforschung

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

S Ausgewählte Motive

10PSY2081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (1), Beginn 23.10.2012; Christmann, U.

Inhalt	In diesem Seminar sollen ausgewählte Motive (die nicht bereits in der Vorlesung zur Motivation thematisch waren) vorgestellt, besprochen und diskutiert werden. Neben bekannten Motiven wie z.B. 'Macht', 'Aggression', und 'Anschluss' sollen auch weniger bekannte Motive wie 'Kontrolle', 'Glücksstreben', 'Zivilcourage' und 'Gerechtigkeit' behandelt werden. Auf eine aktive Teilnahme wird Wert gelegt.
---------------	--

Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
----------------------	---

S Emotionen und Selbstregulation

10PSY2081B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; (3) Kurs A; Holt, D.

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe B; (3) Kurs B; Holt, D.

Kommentar	Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen im wöchentlichen Wechsel statt. Es handelt sich um doppelte Sitzungen, d.h. sie dauern jeweils 4 Lehreinheiten anstatt der üblichen 2 Lehreinheiten (jeweils 14:15 - 17:45 Uhr), wobei jede Gruppe nur an einem Termin etwa alle zwei Wochen zusammenkommt. Der erste Termin geht von 14:15 bis 16:45. Termine Kurs A: 17.10., 31.10., 21.11., 5.12., 19.12., 16.1. Termine Kurs B: 24.10., 7.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1.
------------------	---

Inhalt	<p>Dieses Seminar hat das Wechselspiel zwischen Emotionen und der bewussten Regulation von Kognition und Verhalten zum Gegenstand. Einige der Fragen und Themen, um die es in der Veranstaltung gehen wird, sind:</p> <p>(1) Die regulatorische Funktion von Emotionen - Welchen Einfluss haben Emotionen auf Denken und Verhalten? Wie beeinflussen Emotionen die Verhaltensteuerung (z.B. als Zielzustand, als Motivation, als verhaltensrelevante Information oder als kognitiver Moderator)? Unter welchen Umständen sind Emotionen förderlich, unter welchen hinderlich für zielorientiertes, adaptives und selbstgesteuertes Verhalten? Können die Auswirkungen emotionaler Zustände gezielt zur Verhaltensregulation genutzt werden? Welchen Einfluss haben Emotionen auf kognitive Prozesse wie Denken, Entscheiden und Problemlösen?</p> <p>(2) Regulation von Emotionen - In wie weit können emotionale Prozesse bewusst beeinflusst werden? Wie kann die Entstehung von Emotionen beeinflusst werden? Welche Möglichkeiten bestehen, um mit einmal entstandenen Emotionen umzugehen? Gibt es individuelle Unterschiede in der Fähigkeit Emotionen zu regulieren und wie kann man sie messen? Welche kognitiven Fähigkeiten sind für die Regulation von Emotionen relevant?</p>
Leistungsnachweis	4 LP für regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Beschäftigung mit Fachliteratur und eine vertiefende Ausarbeitung zu einem Seminarthema.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson. Vohs, K. D. & Baumeister, R. F. (2011). Handbook of Self-Regulation. New York, NY: Guilford.

S Willensfreiheit (LA)

10PSY2081C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; 14täg.; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (3) (LA) Termine: 19.10./2.11./16.11./30.11./14.12./11.1./25.1./8.2.; Groeben, N.

Inhalt	<p>Empirische Wissenschaft beruht auf der Vorstellung, dass alle Ereignisse in unserer Welt kausal verursacht und in diesem Sinn 'determiniert' sind. Unter die Ereignisse dieser Welt fallen auch unsere Handlungen. Wenn aber alles Handeln durch die vorauslaufenden Bedingungen determiniert ist, gibt es keine Willensfreiheit, d.h. wir können uns überhaupt nicht entscheiden, ggf. auch anders zu handeln. Zugleich basiert aber unser gesamtes Sozialsystem (vor allem auch das Rechtssystem) auf der Unterstellung einer solchen Willensfreiheit. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Wenn ja, dann liegt er im Überschneidungsbereich von Philosophie und Psychologie, weswegen die Psychologie das Problem der Willensfreiheit seit einigen Jahren auch wiederentdeckt hat. Im Seminar werden die zentralen Kontroversen zwischen den Positionen der Unvereinbarkeit vs. Vereinbarkeit von Determinismus und Willensfreiheit aufgearbeitet, einschließlich des Problems der (psychologischen) Erarbeitung von Freiheit. Dabei kommt vor allem auch die klassische Methode des Gedankenexperiments zum Einsatz.</p> <p>Beginn der Veranstaltung: Freitag, den 19.10.2012</p>
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

V Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

Leistungsnachweis 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.

Literatur

- Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium.
- Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.

Übung Neuropsychologie

10PSY2092; Übung; SWS: 1; LP: 0

Leistungsnachweis Zusammen mit der Vorlesung 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie)

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

V Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00; 01.03.2013 - 01.03.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Nachschreibetermin Klausur;

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Konsumentenpsychologie

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt "Soziale Kognition" ist die Bezeichnung für die Kognitive Sozialpsychologie, also all diejenigen Forschungsansätze, die sich mit Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis, wie: Personenwahrnehmung, Einstellungen, soziales Gedächtnis, Attribution, Hypothesentesten, Stereotype und Vorurteile, die Wechselbeziehung von Emotion und Kognition sowie implizites Lernen und unbewusste Prozesse.

Anhand gezielter Literatur, kritische Diskussionen, illustrativer Beispiel-Experimente und aktiver Teilnahme an Tutorien und Übungen sollen die Teilnehmer Grundkenntnisse in Sozialer Kognition erwerben. Durch Original-Literatur (neuere Zeitschriften-Artikel) sollen sie Einblicke in den aktuellen Forschungsstand des Faches erhalten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition & Motivation

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; 23.10.2012 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 15.01.2013 - 15.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 22.01.2013 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Inhalt Wie unsere Wünsche und Ziele unser Denken und Handeln beeinflussen:
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, welchen Einfluss persönliche Ziele auf das Denken über sich selbst und andere und letztlich auf das eigene Handeln haben. In der Veranstaltung werden zunächst klassische und aktuelle Theorien über die Wirkungsweise von Zielen vorgestellt. Auf dieser Basis werden aktuelle Untersuchungen zum (bewussten und unbewussten) Einfluss von Zielen auf das menschliche (soziale) Denken und Handeln kritisch diskutiert. Desweiteren wird darauf eingegangen, inwieweit auch Emotionen die Rolle von kognitions- und verhaltenssteuernden Motivatoren in unserem Alltag einnehmen können.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Moskowitz, G. B., & Grant, H., (Eds.). (2009). The psychology of goals. New York: Guildford.

Rothermund, K., & Eder, A. (2011). Motivation und Emotion. Wiesbaden: VS Verlag.

Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter Anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus, politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger

Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer sich daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

T Tutorium Sozialpsychologie

Tutorium

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Tutor: Franz Wöllert;

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

V Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25% sowie Magister-Nebenfachstudierende.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

ÜK Diagnostische Psychologie II

10PSY2122; Übung

k.A.; Hagemann, D.

V Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Inhalt Mit dieser Veranstaltung wird in die Psychometrie eingeführt, also in jenes Gebiet der Psychologie, das sich mit der Messung psychologischer Konstrukte beschäftigt. Inhaltliche Grundlage für diese Einführung ist die Klassische Testtheorie (KTT), die in ihrer modernen (stochastischen) Formulierung dargestellt wird. Dabei handelt es sich um eine statistische Theorie von Testergebnissen, mit der eine Abschätzung der Messgenauigkeit möglich ist. Ergänzt wird diese Grundlage durch eine Abriss weiterführender Methoden. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen und Definitionen der KTT, Messmodelle und ihre Annahmen, Punktschätzungen vs. Intervallschätzungen der Reliabilität, Gütekriterien psychologischer Tests, Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests, Itemkennwerte und Itemselektion, Item-Response-Theorie, Latent State-Trait-Theorie, Multitrait-Multimethod Modelle, Latent-Change Modelle.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

V Klinische Psychologie und Psychotherapie (A 3)

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 13.02.2013 - 13.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Prüfungsklausur; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 27.02.2013 - 27.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 12.04.2013 - 12.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; mit Mitarbeitern; Barnow, S.

Kommentar

Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung.

Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars, welches ebenfalls von Herrn Prof. Barnow angeboten wird, empfohlen.

Pflichtmodul: Anwendungen 5 - Anwendungsfelder der Psychologie

V Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vonderlin, E.

Kommentar

In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

S FOV Allgemeine Psychologie: Kausalität: Wie erkennen Menschen Zusammenhänge?

10PSY317A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Fischer, H.

Inhalt

Wie schaffen es Menschen, sich für ein Restaurant, einen Urlaubsort oder einen Studiengang zu entscheiden? Wie machen Menschen Vorhersagen? Wie kontrollieren und erklären sie ihre Umwelt? Diese Lehrveranstaltung setzt sich mit einem sehr grundlegenden Problem auseinander, das von der Psychologie seit langem kontrovers diskutiert wird: dem Erkennen kausaler Zusammenhänge. Neben den theoretischen

Grundlagen steht vor allem die (forschungs-)praktische Anwendung dieses scheinbar abstrakten Themas im Vordergrund. Es werden eigene Forschungsfragen entwickelt und beantwortet, und die Veranstaltung kann als Begleitung einer Bachelorarbeit in diesem Bereich besucht werden.

Leistungsnachweis 4 LP für regelmäßige Teilnahme und eine praktische Bearbeitung eines Seminarthemas.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Alter als Kategorie der Entwicklungs- und Lebenslaufforschung

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.10.2012; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt Entwicklungspsychologische und alternspsychologische Forschung kommt naturgemäß nicht ohne die Variable „kalendarisches Alter“ aus. Im Rahmen dieses Seminars soll es darum gehen, vor dem Hintergrund der bereits stattgefundenen Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie (speziell Vorlesung zu Erwachsenenalter und hohem Alter) die Möglichkeiten und Grenzen dieser Variable anhand einschlägiger theoretischer und empirischer Arbeiten zu diskutieren. Folgende Fragen werden im Mittelpunkt stehen: Wie verändert sich die Rolle des kalendarischen Alters in einer Lebensspannenperspektive von Entwicklung? Was ist psychologisch am reinen Vergehen von Zeit? Wie bedeutsam sind subjektive Wahrnehmungen des Alters? Die Veranstaltung will ganz bewusst durch ausgiebige Diskussion (Rede und Gegenrede durch Studierende auf der Grundlage ausgewählter Arbeiten) die Auseinandersetzung mit dieser für die entwicklungspsychologische Perspektive grundlegenden Thematik fördern. The seminar offers the possibility to present in English language, if you would like to train your capability in this regard.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation in den ersten drei Lebensjahren. Ein Praxisseminar

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; 25.10.2012 - 24.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Heilig, L.

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 17.01.2013 - 17.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 31.01.2013 - 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Do; Einzel; 09:00 - 10:45; 07.02.2013 - 07.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt Im Seminar findet eine ausführliche Einführung in die Arbeit und den Umgang mit dem Entwicklungsbeobachtungsinstrument MONDEY (Pauen, 2011) sowie eine anschließende "Praxiserprobung" anhand von eigenen Beobachtungen statt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Prävention im Entwicklungsverlauf

10PSY317B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lindenberg, K.

Kommentar Achtung: Raumänderung!

Inhalt Ziel der Prävention ist es, Krankheiten zu vermeiden. Die individuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter ist dabei von besonderer Relevanz, denn idealerweise sollte die präventive Maßnahme ansetzen, bevor sich erste Symptome manifestieren,

aber auch nachhaltige Effekte erzielen. Im Seminar sollen verschiedene Programme zur Prävention psychischer Störungen in verschiedenen Stadien der Entwicklung kennengelernt und kritisch bewertet werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Exekutive Funktionen im Kleinkindalter

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Bechtel, S.

Kommentar Der Begriff "Exekutive Funktionen" fasst eine Vielzahl heterogener kognitiver Mechanismen zusammen, die es dem Menschen ermöglichen, flexibel und intentional zu handeln und zu planen. Die große Bedeutung Exekutiver Funktionen für fast alle Entwicklungsbereiche gerät zunehmend in den Fokus der Forschung. Vor allem im Kleinkindalter findet eine deutliche Entwicklung dieser Mechanismen statt. In diesem Forschungsorientierten Vertiefungsseminar sollen Theorien Exekutiver Funktionen näher beleuchtet und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konstrukt gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Bearbeitung aktueller Forschungsliteratur aus vielerlei Entwicklungsbereichen sein. Auch vergleichende Ansätze aus der Primatenforschung sollen Beachtung finden, sowie Einblicke in aktuelle entwicklungspsychologische Studien am Psychologischen Institut. Anforderungen für den Erwerb der Leistungspunkte sind neben regelmäßiger Teilnahme das wöchentliche Lesen und gründliche Vorbereiten von Literatur. Außerdem sollen die Teilnehmer das Seminar aktiv mit gestalten und einen selbstgewählten Forschungsartikel präsentieren.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Testwerkstatt: Konstruktion eines Fragebogens

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Sozialpsychologie: Rechts- und Aggressionspsychologie

10PSY317D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 08:30 - 12:00; 18.10.2012 - 06.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beier, S.

Inhalt Im Rahmen dieses Seminar sollen sozialpsychologische Themen mit Bezug zu Rechts- und Aggressionspsychologie vertieft werden. Neben Grundlagentexten und Methoden der Aggressionspsychologie werden neue Forschungsbefunde besprochen und Ideen für neue Forschung diskutiert. Das Seminar hat daher sowohl einen theoretischen als auch einen forschungspraktischen Schwerpunkt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Neurologie und Neuroanatomie

10PSY317F; Seminar; SWS: 2; LP: 4 (nur BSc)

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30; 05.11.2012 - 05.11.2012; Vorbesprechung Treffpunkt Notambulanz-Eingang, Kopfklinik Pforte; Diedler, J.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 06.12.2012 - 06.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Block 1;

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 07.12.2012 - 07.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Block 1;

Inhalt	<p>Das Verständnis von Struktur und Funktion des Nervensystems ist die Grundvoraussetzung, dessen Störungen erkennen und einordnen zu können. Das Seminar Neurologie und klinische Neuroanatomie will eine Verbindung herstellen zwischen theoretischem Wissen und klinischer, praktischer Anwendung. In dem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Neuroanatomie wiederholt und vertieft. Der Schwerpunkt liegt auf der Zuordnung krankheitsspezifischer Veränderungen zu neuroanatomischen Strukturen - welche Ausfälle ergeben sich auf der Basis welcher Läsionen. Im zweiten Teil des Kurses werden dann die großen Hauptgruppen der neurologischen Krankheitsbilder mit Schwerpunkt auf die Pathophysiologie behandelt. Anhand von konkreten Beispielen und klinischen Fragestellungen werden zudem wichtige diagnostische Verfahren wie Bildgebung, EEG und evozierte Potentiale vorgestellt und die Befunde diskutiert und gewichtet. Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, neurologische Syndrome und Symptome differentialdiagnostisch einordnen und bestimmten pathologischen Veränderungen des Nervensystems zuordnen zu können. Die Kursleiterin ist Fachärztin für Neurologie und Oberärztin der Neurochirurgischen Intensivstation am Universitätsklinikum Tübingen.</p>
Voraussetzung	<p>Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</p>
Kurzkomentar	<p>2.Block nach Absprache in der Vorbesprechung</p>

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

S Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Eckert, C.

Kommentar In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Aktuelle Fragen der Bildungsforschung und Bildungspraxis

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Sind Jungen die neuen Bildungsverlierer? Hat PISA die Schulen besser gemacht? Macht Fernsehen dumm und wenn ja wen? Zu diesen und weiteren gesellschaftlich hoch relevanten Themen hat die empirische Bildungsforschung fundierte Erkenntnisse. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden führende Expertinnen und Experten interviewen. Zu diesem Zweck werden im Seminar die Expertenbesuche geplant, Interviewleitfäden entwickelt und anschließend die geführten Interviews präsentiert.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Gesundheit über die Lebensspanne

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schmidt, L.; Ungar, N.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Begleitseminar zur VL Klinische Psychologie und Psychotherapie (AOV)

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 18.10.2012 - 08.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 3. B.Sc.-Semester; Barnow, S.
 Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 13.02.2013 - 13.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Prüfungsklausur; Barnow, S.
 Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.03.2013 - 14.03.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Nachschreibeklausur;

Kommentar Es handelt sich hier um das Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie. Das Seminar ist im Modulhandbuch der AOV im 5. B.Sc.-Semester zugordnet; wird den Studierenden des 3. B.Sc.-Semesters jedoch ausdrücklich empfohlen, d.h. der Nachweis für die AOV kann in diesem Seminar bereits auch schon im 3. B.Sc.-Semester erbracht werden.

Im Begleitseminar werden die einzelnen Aspekte der Vorlesung Klinische Psychologie aufgegriffen und vertieft. Methoden: Referate zu den einzelnen Störungen, Diskussion von Patientenfällen und Videos, Journalclub (Diskussion herausragender Publikationen), Ausarbeitungen von Entwicklungsmodellen anhand von Patientenbeispielen, einige praktische Übungen (u.a. Exposition). Es werden nicht mehr als 30 StudentInnen zugelassen, diese sollten die Vorlesung Klinische Psychologie bereits besucht haben oder parallel daran teilnehmen. Benotung: Referate, Klausur.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Die Prüfungsklausur findet am letzten Seminartermin den 06.02.12 um 16.15 statt.

S Zwangsstörungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 19.10.2012 - 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Ecker, W.
 Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 31.01.2013 - 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.
 Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.02.2013 - 01.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.
 Sa; Einzel; 09:00 - 15:00; 02.02.2013 - 02.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

Inhalt Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, Zwangsstörungen in ihrer Komplexität und Heterogenität kennen zu lernen (Phänomenologie, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komorbiditäten, Erklärungsansätze, Bedingungsanalyse, häufig vorkommende Problembereiche, subtypspezifische Besonderheiten etc.). Kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren werden ausführlich erörtert, und typische Schwierigkeiten der Interventionsdurchführung und der Gestaltung der therapeutischen Beziehung werden beleuchtet. Weitere Therapiemöglichkeiten werden ebenfalls im Überblick behandelt (z.B. Pharmakotherapie). Insgesamt wird durchgängig über Fallbeispiele, Live-Interviews, Video-Demonstration von Behandlungselementen etc. der Bezug zur klinischen Praxis hergestellt. - Literaturliste wird beim Vorbereitungstreffen verteilt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S AOV Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; 14täg.; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Anmeldung in der Vorbesprechung; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S AOV Einführung ins Management

10PSY318D3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 02.11.2012 - 02.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 07.12.2012 - 07.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikation

S Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse (FSQ). Gruppe 1

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; zusammen mit Dr. Stopsack; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Aldinger, M.

Kommentar Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

S Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse (FSQ). Gruppe 2

10PSY319A2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 23.04.2014 - 28.05.2014; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Stopsack, M.

Inhalt Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

S FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 1

10PSY319B1; Seminar; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 2 (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikation

S PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 18:00 - 20:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungskenntnisse (z.B. Bachelorarbeiten) vor einem Fachpublikum.

Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer. Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Pädagogische Psychologie

10PSY320A3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Entwicklungsforschung

10PSY320A4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320A5; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; k.A.; 16:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Kessler, E.;Schilling, O.;Wahl, H.

Inhalt Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung eigener Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) zu begleiten. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Studierende, die sich noch in der Frühphase eines Bachelor- oder Masterarbeitsprojekts befinden. Es soll die Gelegenheit geboten werden, wesentliche Planungsschritte und Entscheidungen mit den Veranstalterinnen und Kommiliton(inn)en, die sich in der gleichen Phase befinden, zu diskutieren.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie: Scientific Writing

10PSY320A7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45; 07.01.2013 - 07.01.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Krüger, T.

Inhalt Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in hoher Qualität zu verfassen, ist nicht nur eine Grundvoraussetzung, um im Studium Seminar- und Abschlussarbeiten erfolgreich zu absolvieren, sondern integraler Bestandteil des gesamten Forschungsprozesses, von der Idee zum fertigen Journal Article.

Im Verlauf des Seminars wollen wir diesen Prozess mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliches Schreiben einmal nachbilden: Wir werden uns zunächst dem Thema Schreiben theoretisch annähern, anschließend einen umgrenzten Themenbereich der Sozialpsychologie (Construal Level Theory) erschließen, um dann aufbauend auf diesem Grundlagenwissen ein Forschungsdesign zu entwickeln, zu dem dann Schritt für Schritt ein Text in Form eines Journal Articles verfasst wird.

Als Lernziel wird wissenschaftliches Schreiben einen wesentlichen Teil des Seminars ausmachen. Dennoch wird dieses nicht losgelöst vom gesamten Forschungsprozess behandelt, d.h. wissenschaftliches Denken beispielsweise in Form von der Entwicklung eines Forschungsdesigns wird gleichermaßen zum Tragen kommen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Wissenschaftliches Schreiben (Bem, 2003):<http://dbem.ws/WritingArticle.2.pdf>
Construal Level Theory (Liberman & Trope, 2008):<http://www.psych.nyu.edu/trope/liberman&trope,%202008%20-%20science.pdf>

S PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Psychologischen Methodenlehre ihre Bachelorarbeit schreiben. In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsprojekte diskutiert und Fertigkeiten für die schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen eingeübt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

PSQ/Projektbegleitung / Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Kämmerer, A.
Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Stopsack, M.

Inhalt In diesem Seminar werden von den Studierenden umgrenzte Interventionsmethoden eingeübt, durchgeführt und evaluiert. Diese Interventionsmethoden gehören zum Standardrepertoire der Klinischen Psychologie.

Folgende Verfahren sollen im Einzelnen behandelt werden:

- Progressive Muskelrelaxation
- Anleitung zu und Durchführung von Rollenspielen
- Techniken zur Einübung sozialen kompetenten Verhaltens

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2
Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 29.10.2012 - 05.02.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Die Vorbesprechung findet statt am Montag, den 5.11.2012 um 18 Uhr in GS
Termine sind der 12.11.12;26.11.12; 10.12.12; 17.12.12; 14.01.13 und 21.01.13

S PSQ Mentorentätigkeit im Rahmen des Comenius-Programms

10PSY320C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

So; Einzel; 09:00 - 16:00; 14.10.2012 - 14.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Schulung; Glawe, S.

Mo; Einzel; 09:00 - 16:00; 15.10.2012 - 15.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Schulung; Glawe, S.

Kommentar Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden über ein Semester begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des "Erst-Semester-Kompakt-Seminars".
"Begleiten" bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke, Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet.

Die Mentoren des dritten oder fünften Semesters erhalten vorbereitend auf die Mentorentätigkeit eine Einführung zum persönliche Aufgabenprofil und die Organisation der Kleingruppen. Diese Schulungen finden in der Woche vor dem EKS in der vorlesungsfreien Zeit statt. Zu den Aufgaben zählt die angeleitete Gestaltung der wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Treffen, in dem dann eine Gruppe von 3-5 Erstsemester-Studierende zu betreuen sind. Begleitend gibt es ein erläuterndes Handbuch für die Gestaltung der einzelnen Kleingruppen-Treffen. Es kann ein Leistungsnachweis für "Personenbezogenen Schlüsselqualifikationen" erworben werden, Weitere Informationen unter www.comenius.uni-hd.de

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
und Schulungsteilnahme

Kurzkommentar Scheinerwerb für Personenbezogene Schlüsselqualifikation (Lehrtätigkeit)

S PSQ Tutorium/Lehre

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Seifried, E.

Kommentar In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Nach einer Einführung betreuen die Studierenden selbst als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“. Die Veranstaltung ist Teil des Curriculums „Lehren und Lernen – Training und Förderung“ der Pädagogischen Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Pflichtmoduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie eine besondere didaktische Eignung. Daher ist eine Bewerbung notwendig. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen (Lebenslauf, kurzes Motivations schreiben) bis spätestens 15.09.2012 per E-Mail an Frau Seifried (Eva.Seifried@psychologie.uni-heidelberg.de).

T Peer-Tutoring im Comenius-Programm

Tutorium

Mo; wöch; 12:45 - 14:15; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Glawe, S.

Di; wöch; 12:45 - 14:15; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;
 Di; wöch; 12:45 - 14:15; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;
 Di; wöch; 12:45 - 14:15; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;
 Mi; wöch; 12:45 - 14:00; ab 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;
 Mi; wöch; 12:45 - 14:15; ab 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;
 Mi; Einzel; 14:00 - 15:30; 24.10.2012 - 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;
 Do; Einzel; 11:15 - 12:45; 25.10.2012 - 25.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;
 Mi; wöch; 14:00 - 15:30; 31.10.2012 - 05.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;
 Mi; wöch; 14:00 - 15:30; ab 12.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;
 Do; Einzel; 11:15 - 12:45; 31.01.2013 - 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Kommentar Gruppe David Heuber, Mo. 12:45 Uhr, ÜR E
 Gruppe Tobias Johann, Di. 12:45 Uhr, ÜR C
 Gruppe Maike Honisch, Di. 12:45 Uhr, ÜR D
 Gruppe Julia Blankenheim, Di. 12:45 Uhr, ÜR E
 Gruppe Viola Zimpfer, Mi. 12:45 Uhr, ÜR F
 Gruppe Barbara Bach, Mi. 12:45 Uhr, ÜR C
 Gruppe Isa Pap, Mi. 12:45 Uhr, Raumbellegung beachten!
 Gruppe Alexandra Kessler, Do. 11:12 Uhr, ÜR D

BSc-Studiengang: Psychologie als Begleitfach

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

S Einführung in die Psychologie

10PSY1BF11; Seminar; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; (1); Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; (1); Christmann, U.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45; 17.10.2012 - 17.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Einführungsveranstaltung für Begleitfachstudierende (Gruppen A und B gemeinsam); Christmann, U.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie.

Inhalte: Ziel des Einführungsseminars ist es, ein grundlegendes Verständnis für die empirische Psychologie im Schnittpunkt zwischen Natur- und Geisteswissenschaft zu vermitteln. In der Veranstaltung sollen Kenntnisse unter folgenden Aspekten erarbeitet werden: (1) Merkmale und Charakteristika der empirischen Psychologie; (2) Gegenstandsbereiche der Psychologie; (3) Wissenschaftsstruktur und Wissenschaftskriterien; (4) Aufgabe und Funktion wissenschaftlicher Theorien (5) Grundfragen der empirischen Psychologie: Hypothesenfindung und -formulierung; Konstruktextplikation und -operationalisierung; Versuchsplanung und Durchführung; Experiment; Ethik der Forschung; und (6) disziplinübergreifende Theorierichtungen der Psychologie: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanismus, Kognitionspsychologie, Neuropsychologie.

Leistungsnachweis Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie, 5 LP für regelmäßige Teilnahme und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur s. Skript "Einführung in die Psychologie" (ab Oktober in der Skript-Stelle erhältlich) und Handapparat 'Nebenfach'

Ü Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSY1BF12; Übung; SWS: 3; LP: 5

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn: 22. Oktober 2012; Schahn, J.

Inhalt Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

Leistungsnachweis In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (11. Februar 2013) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist.

Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

V Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 22.10.2012 - 03.12.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 22.10.2012; Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.

Literatur

- Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.
- Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.
- Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

V Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 10.12.2012 - 09.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) zweite Semesterhälfte (ab 10.12.12); Christmann, U.

Inhalt	(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis. (2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber • Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer • Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks

V Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00; 01.03.2013 - 01.03.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Nachschreibetermin Klausur;

Inhalt	Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.
---------------	--

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur	Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall
------------------	--

V Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung,
---------------	---

über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

Leistungsnachweis 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.

Literatur

- Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium.
- Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.

V Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2012 - 30.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Träuble, B.

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

V Genderforschung

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

S Emotionen und Selbstregulation

10PSY2081B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; (3) Kurs A; Holt, D.

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe B; (3) Kurs B; Holt, D.

Kommentar Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen im wöchentlichen Wechsel statt. Es handelt sich um doppelte Sitzungen, d.h. sie dauern jeweils 4 Lehreinheiten anstatt der üblichen 2 Lehreinheiten (jeweils 14:15 - 17:45 Uhr), wobei jede Gruppe nur an einem Termin etwa alle zwei Wochen zusammenkommt. Der erste Termin geht von 14:15 bis 16:45.
Termine Kurs A: 17.10., 31.10., 21.11., 5.12., 19.12., 16.1.
Termine Kurs B: 24.10., 7.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1.

Inhalt Dieses Seminar hat das Wechselspiel zwischen Emotionen und der bewussten Regulation von Kognition und Verhalten zum Gegenstand. Einige der Fragen und Themen, um die es in der Veranstaltung gehen wird, sind:

(1) Die regulatorische Funktion von Emotionen - Welchen Einfluss haben Emotionen auf Denken und Verhalten?
Wie beeinflussen Emotionen die Verhaltensteuerung (z.B. als Zielzustand, als Motivation, als verhaltensrelevante Information oder als kognitiver Moderator)?
Unter welchen Umständen sind Emotionen förderlich, unter welchen hinderlich für zielorientiertes, adaptives und selbstgesteuertes Verhalten? Können die Auswirkungen emotionaler Zustände gezielt zur Verhaltensregulation genutzt werden? Welchen

Einfluss haben Emotionen auf kognitive Prozesse wie Denken, Entscheiden und Problemlösen?

(2) Regulation von Emotionen - In wie weit können emotionale Prozesse bewusst beeinflusst werden?

Wie kann die Entstehung von Emotionen beeinflusst werden? Welche Möglichkeiten bestehen, um mit einmal entstandenen Emotionen umzugehen? Gibt es individuelle Unterschiede in der Fähigkeit Emotionen zu regulieren und wie kann man sie messen? Welche kognitiven Fähigkeiten sind für die Regulation von Emotionen relevant?

Leistungsnachweis 4 LP für regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Beschäftigung mit Fachliteratur und eine vertiefende Ausarbeitung zu einem Seminarthema.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson.
Vohs, K. D. & Baumeister, R. F. (2011). Handbook of Self-Regulation. New York, NY: Guilford.

S Ausgewählte Motive

10PSY2081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (1), Beginn 23.10.2012; Christmann, U.

Inhalt In diesem Seminar sollen ausgewählte Motive (die nicht bereits in der Vorlesung zur Motivation thematisch waren) vorgestellt, besprochen und diskutiert werden. Neben bekannten Motiven wie z.B. 'Macht', 'Aggression', und 'Anschluss' sollen auch weniger bekannte Motive wie 'Kontrolle', 'Glücksstreben', 'Zivilcourage' und 'Gerechtigkeit' behandelt werden. Auf eine aktive Teilnahme wird Wert gelegt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Alter als Kategorie der Entwicklungs- und Lebenslaufforschung

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.10.2012; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt Entwicklungspsychologische und alternspsychologische Forschung kommt naturgemäß nicht ohne die Variable „kalendarisches Alter“ aus. Im Rahmen dieses Seminars soll es darum gehen, vor dem Hintergrund der bereits stattgefundenen Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie (speziell Vorlesung zu Erwachsenenalter und hohem Alter) die Möglichkeiten und Grenzen dieser Variable anhand einschlägiger theoretischer und empirischer Arbeiten zu diskutieren. Folgende Fragen werden im Mittelpunkt stehen: Wie verändert sich die Rolle des kalendarischen Alters in einer Lebensspannenperspektive von Entwicklung? Was ist psychologisch am reinen Vergehen von Zeit? Wie bedeutsam sind subjektive Wahrnehmungen des Alters? Die Veranstaltung will ganz bewusst durch ausgiebige Diskussion (Rede und Gegenrede durch Studierende auf der Grundlage ausgewählter Arbeiten) die Auseinandersetzung mit dieser für die entwicklungspsychologische Perspektive grundlegenden Thematik fördern. The seminar offers the possibility to present in English language, if you would like to train your capability in this regard.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Sozialpsychologie: Rechts- und Aggressionspsychologie

10PSY317D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 08:30 - 12:00; 18.10.2012 - 06.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beier, S.

Inhalt Im Rahmen dieses Seminar sollen sozialpsychologische Themen mit Bezug zu Rechts- und Aggressionspsychologie vertieft werden. Neben Grundlagentexten und Methoden der Aggressionspsychologie werden neue Forschungsbefunde besprochen und Ideen für neue Forschung diskutiert. Das Seminar hat daher sowohl einen theoretischen als auch einen forschungspraktischen Schwerpunkt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Konsumentenpsychologie

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt "Soziale Kognition" ist die Bezeichnung für die Kognitive Sozialpsychologie, also all diejenigen Forschungsansätze, die sich mit Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis, wie: Personenwahrnehmung, Einstellungen, soziales Gedächtnis, Attribution, Hypothesentesten, Stereotype und Vorurteile, die Wechselbeziehung von Emotion und Kognition sowie implizites Lernen und unbewusste Prozesse.

Anhand gezielter Literatur, kritische Diskussionen, illustrativer Beispiel-Experimente und aktiver Teilnahme an Tutorien und Übungen sollen die Teilnehmer Grundkenntnisse in Sozialer Kognition erwerben. Durch Original-Literatur (neuere Zeitschriften-Artikel) sollen sie Einblicke in den aktuellen Forschungsstand des Faches erhalten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter Anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus, politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer sich daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition & Motivation

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; 23.10.2012 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 15.01.2013 - 15.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 22.01.2013 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Inhalt Wie unsere Wünsche und Ziele unser Denken und Handeln beeinflussen:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, welchen Einfluss persönliche Ziele auf das Denken über sich selbst und andere und letztlich auf das eigene Handeln haben. In der Veranstaltung werden zunächst klassische und aktuelle Theorien über die Wirkungsweise von Zielen vorgestellt. Auf dieser Basis werden aktuelle Untersuchungen zum (bewussten und unbewussten) Einfluss von Zielen auf das menschliche (soziale) Denken und Handeln kritisch diskutiert. Desweiteren wird darauf eingegangen, inwieweit auch Emotionen die Rolle von kognitions- und verhaltenssteuernden Motivatoren in unserem Alltag einnehmen können.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
- Literatur** Moskowitz, G. B., & Grant, H., (Eds.). (2009). The psychology of goals. New York: Guilford.
- Rothermund, K., & Eder, A. (2011). Motivation und Emotion. Wiesbaden: VS Verlag.
- Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Übung Neuropsychologie

10PSY2092; Übung; SWS: 1; LP: 0

Leistungsnachweis Zusammen mit der Vorlesung 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie)

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

V Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25% sowie Magister-Nebenfachstudierende.

V Klinische Psychologie und Psychotherapie (A 3)

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 13.02.2013 - 13.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Prüfungsklausur; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 27.02.2013 - 27.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 12.04.2013 - 12.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; mit Mitarbeitern; Barnow, S.

Kommentar Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung.

Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars, welches ebenfalls von Herrn Prof. Barnow angeboten wird, empfohlen.

S Aktuelle Fragen der Bildungsforschung und Bildungspraxis

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Sind Jungen die neuen Bildungsverlierer? Hat PISA die Schulen besser gemacht? Macht Fernsehen dumm und wenn ja wen? Zu diesen und weiteren gesellschaftlich hoch relevanten Themen hat die empirische Bildungsforschung fundierte Erkenntnisse. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden führende Expertinnen und Experten interviewen. Zu diesem Zweck werden im Seminar die Expertenbesuche geplant, Interviewleitfäden entwickelt und anschließend die geführten Interviews präsentiert.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Eckert, C.

Kommentar In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Gesundheit über die Lebensspanne

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schmidt, L.;Ungar, N.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Zwangsstörungen: Diagnostik, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 19.10.2012 - 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbereitungs; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 31.01.2013 - 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.02.2013 - 01.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 15:00; 02.02.2013 - 02.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

Inhalt Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, Zwangsstörungen in ihrer Komplexität und Heterogenität kennen zu lernen (Phänomenologie, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komorbiditäten, Erklärungsansätze, Bedingungsanalyse, häufig vorkommende Problembereiche, subtypspezifische Besonderheiten etc.). Kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren werden ausführlich erörtert, und typische Schwierigkeiten der Interventionsdurchführung und der Gestaltung der therapeutischen Beziehung werden beleuchtet. Weitere Therapiemöglichkeiten werden ebenfalls im Überblick behandelt (z.B. Pharmakotherapie). Insgesamt wird durchgängig über Fallbeispiele, Live-Interviews, Video-Demonstration von Behandlungselementen etc. der Bezug zur klinischen Praxis hergestellt. - Literaturliste wird beim Vorbereitungstreffen verteilt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S AOV Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; 14täg.; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Anmeldung in der Vorbesprechung; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S AOV Einführung ins Management

10PSY318D3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 02.11.2012 - 02.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 07.12.2012 - 07.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Master

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

V Forschungsmethoden

10PSYM1011; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1 MSc); Voß, A.

Inhalt In der Vorlesung Forschungsmethoden werden fortgeschrittene statistische Methoden vertiefend dargestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf multivariate Methoden (z.B. Multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Multivariate Logistische Regression).

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

V Advances in Developmental Psychology

10PSYM1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wahl, H.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

V Organisational Behaviour

10PSYM1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; 19.10.2012 - 08.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Seminare im DCPs-Schwerpunkt**Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie****S Persönlichkeitsstörungen**

10PSYM1041A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 22.10.2012 - 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Lang, S.

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 29.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

Kommentar Als Persönlichkeitsstörungen werden Störungen der Persönlichkeit bezeichnet, wenn bestimmte Merkmale der Persönlichkeitsstruktur in besonderer Weise ausgeprägt, unflexibel und wenig angepasst sind. Diese Persönlichkeitszüge und Verhaltensmuster sind über die Zeit stabil. Sie zeigen sich in der Wahrnehmung, im Denken, Fühlen und Verhalten. Das Seminar hat zum Ziel verschiedene Persönlichkeitsstörungen und deren Therapie in Gruppenarbeiten anwendungsbezogen vertieft kennen zu lernen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Die „3. Welle“ der kognitiven Verhaltenstherapie: Was kennzeichnet die „Welle“ und wer gehört dazu?

10PSYM1041B; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 22.10.2012 - 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Vorbesprechung; Termin wird noch bekannt gegeben; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.02.2013 - 01.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Block; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 02.02.2013 - 02.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; block; Backenstraß, M.

Inhalt Seit nunmehr 20 Jahren werden psychotherapeutische Ansätze vorgestellt und zur Anwendung gebracht, die als 3. Welle der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) zusammengefasst werden. Hierzu zählen z.B. die Acceptance and Commitment Therapy (ACT), das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) und die Dialectical Behavior Therapy (DBT).

Im Seminar werden zunächst unter historischem Blickwinkel die Entwicklungen und Charakteristika der „1. und 2. Welle“ der KVT erarbeitet, um konzeptuelle Veränderungen der neueren Therapieverfahren gegenüber der klassischen KVT beurteilen zu können. Beispielhaft werden danach die wichtigsten „3. Welle-Therapien“ vorgestellt und deren Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede herausgearbeitet. Schließlich wird die Wirksamkeit der neueren Therapieverfahren dargestellt und kritisch diskutiert, inwieweit mit diesen Therapieverfahren die kognitive Verhaltenstherapie tatsächlich eine Weiterentwicklung erfahren hat.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Hayes, S. (2008). Climbing our hills: A beginning conversation on the comparison of Acceptance and Commitment Therapy and traditional Cognitive Behavioral Therapy. *Clinical Psychology: Science and Practice*, 15, 286–295.

- Heidenreich, T. & Michalak, J. (Hrsg.)(2009). Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie: Ein Handbuch (3. Aufl.). Tübingen: dgvt-Verlag.
- McCullough, J.P. (2006). Psychotherapie der chronischen Depression: Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy – CBASP (dt. Übersetzung von Schramm, E., Schweiger, U. Hohagen, F. & Berger, M.). München: Elsevier.
- Öst, L.-G. (2008). Efficacy of the third wave of behavioral therapies: A systematic review and meta-analysis. Behavior Research and Therapy, 46, 296-321.
- Reinecker, H. (2005). Grundlagen der Verhaltenstherapie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

S Stress, Burnout und Depression

10PSYM1041C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 09:15 - 10:45; 16.10.2012 - 16.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Vorbesprechung; Reinelt, E.

Di; Einzel; 09:00 - 15:00; 04.12.2012 - 04.12.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Reinelt, E.; Reinelt, E.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Reinelt, E.

Mi; Einzel; 09:00 - 15:00; 19.12.2012 - 19.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Reinelt, E.

Inhalt In dem Seminar werden Symptomatik, Diagnostik, Prävention und Therapie stressassoziierter psychischer Störungen thematisiert. Ziel der Veranstaltung ist es durch das Erarbeiten der Entstehungsmodelle das Verständnis für diese Erkrankungen zu vertiefen. Zudem sollen die Teilnehmer Techniken und Strategien im Umgang mit diesen Störungen erlangen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Suchterkrankungen: Neurobiologische Grundlagen und psychotherapeutische Interventionen

10PSYM1041D; Seminar; SWS: 2

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 17.10.2012 - 17.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Vorbesprechung; Termine für ein Blockseminar werden hier festgelegt.; Löber, S.

Inhalt Suchterkrankungen bilden die Gruppe der häufigsten psychischen Störungen. In diesem Seminar soll ein Überblick über die Entstehung und Aufrechterhaltung abhängigen Verhaltens unter besonderer Berücksichtigung neurobiologischer Mechanismen gegeben werden, so wie in die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung und die psychotherapeutische Behandlung (Schwerpunkt verhaltenstherapeutische Interventionen) dieser Störung eingeführt werden. Durch die Einbeziehung von Patienten in die Veranstaltung soll die Möglichkeit eröffnet werden, individuelle Abhängigkeitsentwicklungen zu explorieren.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

- Mann, K., Loeber, S., Croissant, B., & Kiefer, F. (2006). Qualifizierter Entzugsbehandlung von Alkoholabhängigen: Ein Manual zur Pharmako- und Psychotherapie. Köln: Deutscher Ärzteverlag.

Weitere Literaturempfehlungen im Seminar

Kurzkommentar Das Seminar wird als Block angeboten. Die genauen Termine stehen noch nicht fest.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

S Adaptivität im Erwachsenenalter

10PSYM1051A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2012; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt In diesem Seminar soll ein vielschichtiges Omnibuskonstrukt der Entwicklungs- und Alternspsychologie im Mittelpunkt der Analyse stehen: Adaptivität. Wir werden uns diesem Konstrukt auf den folgenden Wegen nähern: (1) historisch bedeutsame Beiträge (z.B. Helson); (2) ausgewählte klassische Beiträge zur Adaptivität über die Lebensspann (Erikson; Vaillant; Baltes); (3) Ausgewählte theoretische Zugänge und Themenfelder: Adaptationsprozesse (protektive Entwicklungsregulation; Regulation von Kontrolle; psychische Resilienz und Verletzlichkeit angesichts kritischer Lebensereignisse; tägliche Widrigkeiten als Adaptationsanforderung); (4) Ausgewählte theoretische Zugänge und Themenfelder: Adaptationsausgänge (subjektives Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit und erfolgreiches Altern; Lebensglück; soziale Einbindung und „Connectedness“). Arbeitsformen: Referate, Diskussion, workshopartige Elemente.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Fortschritte der Entwicklungspsychologie: Vertiefung zur Vorlesung

10PSYM1051B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; 14täg.; 14:15 - 15:45; bis 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / A102; Wahl, H.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Entwicklung sozialer Kognition

10PSYM1051C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Träuble, B.

Kommentar Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Frage, wie Wissen über die soziale Welt im Laufe der kindlichen Entwicklung erworben wird. Da sich das Verhalten von Lebewesen v.a. über soziale Ursachen wie Intentionales, Verhalten, Motive und Überzeugungen erklären lässt, wird der Erwerb dieser Konzepte und deren Wandel bis zum Grundschulalter im Mittelpunkt des Seminars stehen. Besonderes Gewicht erhält die Bearbeitung neuerer empirischer Untersuchungen in diesem Forschungsbereich. Bewertungsgrundlage ist neben regelmäßiger aktiver Teilnahme (incl. Textbearbeitung zu jeder Sitzung) das Bestehen mehrerer Kurztestate (semesterbegleitend).

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation in den ersten drei Lebensjahren. Ein Praxisseminar

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; 25.10.2012 - 24.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Heilig, L.

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 17.01.2013 - 17.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 31.01.2013 - 31.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Do; Einzel; 09:00 - 10:45; 07.02.2013 - 07.02.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt Im Seminar findet eine ausführliche Einführung in die Arbeit und den Umgang mit dem Entwicklungsbeobachtungsinstrument MONDEY (Pauen, 2011) sowie eine anschließende "Praxiserprobung" anhand von eigenen Beobachtungen statt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FOV Exekutive Funktionen im Kleinkindalter

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Bechtel, S.

Kommentar Der Begriff "Exekutive Funktionen" fasst eine Vielzahl heterogener kognitiver Mechanismen zusammen, die es dem Menschen ermöglichen, flexibel und intentional zu handeln und zu planen. Die große Bedeutung Exekutiver Funktionen für fast alle Entwicklungsbereiche gerät zunehmend in den Fokus der Forschung. Vor allem im Kleinkindalter findet eine deutliche Entwicklung dieser Mechanismen statt. In diesem Forschungsorientierten Vertiefungsseminar sollen Theorien Exekutiver Funktionen näher beleuchtet und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konstrukt gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Bearbeitung aktueller Forschungsliteratur aus vielerlei Entwicklungsbereichen sein. Auch vergleichende Ansätze aus der Primatenforschung sollen Beachtung finden, sowie Einblicke in aktuelle entwicklungspsychologische Studien am Psychologischen Institut. Anforderungen für den Erwerb der Leistungspunkte sind neben regelmäßiger Teilnahme das wöchentliche Lesen und gründliche Vorbereiten von Literatur. Außerdem sollen die Teilnehmer das Seminar aktiv mit gestalten und einen selbstgewählten Forschungsartikel präsentieren.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S From Social Referencing to Social Phobia: Emotional Regulation and Co-Regulation throughout Development

10PSY317B6; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 16.01.2013 - 16.01.2013; Hauptstr. 47/51 / GFS; Höhl, S.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Höhl, S.

Kommentar From early on in infancy emotion regulation plays a crucial role in dealing with the environment. Very young infants depend on their caregivers to down-regulate arousal. In the first years of life we develop mechanisms of self-regulation but we are still affected by the emotional reactions of others around us. In the seminar we will trace back the development of emotional regulation and co-regulation in early development. We will discuss social referencing as a mechanism of emotional co-regulation and its relation to fear-learning and the development of phobias. Furthermore, we will discuss the neurophysiological mechanisms of emotional reactions and emotional regulation. Seminar language will be English or German.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

S Nachhaltige Entwicklung als Transformation von Mensch-Umwelt-Beziehungen: Der Beitrag der Psychologie

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; 22.10.2012 - 05.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

BlockSaSo; 11:00 - 17:00; 08.12.2012 - 09.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00; 12.12.2012 - 12.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 17:15 - 18:45; 19.12.2012 - 19.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur;

Kommentar Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (Developmental and Clinical Psychology) und zusätzlich an alle interessierten

Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften.

Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden die genaueren Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Inhalt

Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen und natürlichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. Inzwischen reden wir weniger von Umweltproblemen als vielmehr in einem umfassenderen Sinne von Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. 2011 hat der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) ein bereits viel beachtetes Gutachten herausgegeben: „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ Die Psychologie kann zur Analyse und Lösung der Notwendigkeiten einer solchen Transformation, die sich auch im Handeln von Individuen und Gruppen niederschlagen muss, in vielfacher Weise beitragen.

In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umwelt- und Nachhaltigkeits-psychologie gegeben.

Vertiefend werden wir uns dann auf verschiedene Anwendungsschwerpunkte verständigen.

Voraussetzung

Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen

Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt

Gifford, R. (2006) Environmental psychology. 4. Aufl. Colville: Optimal Books.

Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.

Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem:

Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkunft, Trends.

Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln.. Göttingen: Hogrefe.

Lesenswert:

Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009

Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

Jackson. Tim Wohlstand ohne Wachstum. München: oekom 2011

S Förderung von Selbstregulation: Motivationsbezogener Kompetenzen

10PSYM1061B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schaller, P.

Kommentar Viele typische Arbeitsprobleme im Studium oder in anderen Lernkontexten wie bspw. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche an sich selbst lassen sich mit einem Mangel im Bereich motivationsbezogener Kompetenzen erklären. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer/innen sowohl Wissen über solche Kompetenzen erwerben, als auch lernen, solche Mängel zu diagnostizieren und Förderungsmöglichkeiten in Bezug auf diese abzuleiten. Ziel des Seminars ist die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen durch die Teilnehmer, welches in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen in der Gruppe oder extern durchgeführt wird.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Neurokognitive Basis der Intelligenz

10PSYM1061C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Gruppenraum Diff. 004a; Schubert, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behavior

S HR Management

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 22.10.2012 - 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung und Anmeldung;

Mo; 14täg.; 16:15 - 19:45; ab 19.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; weitere Anmeldungen sind möglich; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S innovation management

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 23.11.2012 - 23.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Team Performance and Leadership Theory

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Blümke, M.

Inhalt	<p>Zweisemestriger Kurs: 1. Teil - grundlegendes Verständnis zu Teamarbeit und Gruppenleistung (Prüfungsleistung: Organisational Behavior); 2. Teil - Kenntnisse werden unter praxisnahen Bedingungen in Workshopkonzeptionen überführt (Prüfungsleistung: Von den Grundlagen zur Anwendung).</p> <p>Für die Optimierung der Effektivität und Effizienz der Gruppenarbeit werden traditionelle und aktuelle Themengebiete der Grundlagenforschung beleuchtet. Im ersten Semester findet ein Lektürekurs zur intensiven Auseinandersetzung mit der fachwissenschaftlichen Literatur statt. Die Themengebiete umfassen in etwa: Informationsverarbeitung & Entscheidungsfindung in Gruppen, Innovation & Kreativität sowie zugehörige Blockaden, Führungstheorien & Führungsstile, Teamdiagnose, Teamzusammensetzung (Diversity), Teamkonflikte und Teamrollenbalance.</p> <p>Im zweiten, fakultativen, Semester werden Workshops zu Schulungszwecken erarbeitet, die die Teilnahme am ersten Teil zwingend voraussetzen (der zweite Teil selbst muss nicht zwingend belegt werden). TeilnehmerInnen entwickeln auf der Grundlage der relevanten Literatur Workshops, z.B. Lernelemente und Übungen, wie sie auch bei Führungskräfte-Entwicklungen und Mitarbeiter-Fortbildungen zum Einsatz kommen. Das Auditorium bildet entweder der Rest der Gruppe, oder aber die Teilnehmer finden Kooperationspartner in Wirtschaft und Industrie, die an neu entwickelten Schulungen teilnehmen möchten.</p>
Leistungsnachweis	<p>Scheinkriterien und Prüfungshinweise (1. Teil; Wintersemester):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Online-Anmeldung 2) Teilnahme an allen anberaumten Sitzungen (zweimaliges Fehlen erlaubt) 3) Aktive Gestaltung einer Sitzung („Präsentation“) 4) Schriftliche Ausarbeitung zu einer vom Dozenten vorgegebenen Fragestellung (15-seitige „Hausarbeit“). 5) Note für Ausarbeitung für OBAC-Teilnehmer oder DCP-Teilnehmer auf Wunsch möglich. 6) Bei nicht ausreichender Leistung in 2-4: Nachprüfung in Form einer Klausur über alle Themengebiete (Freies Antwortformat) am 29.03.2013 (Details nach Rücksprache)
Voraussetzung	<p>BSc in Psychologie sowie relevante Grundlagenkenntnisse aus Sozialpsychologie. Teilnehmer aus anderen Disziplinen (z.B. Soziologie, Wirtschaft) sind ebenfalls eingeladen, sofern sich der Dozent vorher in einem persönlichen Gespräch von der Kenntnis der erforderlichen Grundlagenkenntnisse überzeugen konnte. Vorteilhaft sind Kenntnisse aus pädagogischer Psychologie zur aktiven Wissenskonstruktion (z.B. Workshop-Konzeption) und Präsentationstechniken.</p> <p>Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</p>
Literatur	<p>Grundlagen-Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Van Dick, R., & West, M. A. (2005). Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe. [nur zur Ergänzung bei Interesse / Notwendigkeit!]
Kurzkommentar	<p>Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</p>

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

S Adaptive Cognition: Aktuelle Forschung

10PSYM1081A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 18:00 - 19:30; 24.10.2012 - 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; falls Ausweichraum benötigt wird;

Inhalt Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Montag von 16-18 Uhr c.t. im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

Leistungsnachweis Jeder studentische Teilnehmer an diesem Seminar wird als Leistungsnachweis eine Arbeit über zwei der vorgestellten Themen erstellen und diese zur Bewertung einreichen.

Die Teilnahme aus reinem Interesse ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Motivated Reasoning

10PSYM1081B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Mata, A.

Inhalt A great deal of research on motivated cognition has explored the many ways in which our drives, needs, desires, motives, and goals can influence psychological processes such as perception, memory, judgment and reasoning. Even though we are often not aware of this influence, and we believe ourselves to be impartial and objective judges of the information that is presented to us, the truth is that motives such as our desire to believe positive things about ourselves, or to disbelieve information that is threatening or unflattering to us, can influence our thought processes in subtle but profound ways. In this course we will discuss past research on motivated reasoning, as well as plan new research on this topic.

Course Objectives:

By the end of the course, you should be able to:

1. Demonstrate an understanding of the psychological processes involved in motivated reasoning, as well as of the major debates in this literature.
2. Think critically about past research in the field of motivated reasoning.
3. Generate new hypotheses in the field of motivated reasoning and plan research to test them.

Teaching Methods:

Classes will be a work of collaboration between students and the professor.

In the first part of the course, students will get to know and discuss past research on motivated reasoning. Classes start out with a discussion of a research paper. After that, the professor will present and discuss other findings related to that week's topic.

In the second part of the course, students will generate new hypotheses on the topic of motivated reasoning and, together with the professor, think of ways of testing them. The goal here is to develop students' research skills.

Leistungsnachweis	<p>1) Discussion: each week, there will be a paper to read. Students are to present one question about that research paper, so that an informed discussion in class is possible; individual assignment; 60% of the grade.</p> <p>2) Research: students will write a research paper in which they have to articulate a novel hypothesis related to the field of motivated reasoning, cite appropriate research supporting that hypothesis, and propose experiments to test it; group assignment; 40% of the grade.</p>
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Baumeister, R. F., & Newman, L. S. (1994). Self-regulation of cognitive inference and decision processes. <i>Personality and Social Psychology Bulletin</i>, 20, 3-19. Gilovich, T. (1991). <i>How we know what isn't so: The fallibility of human reasoning in everyday life</i>. New York: The Free Press. Kunda, Z. (1990). The case for motivated reasoning. <i>Psychological Bulletin</i>, 108, 480-498. Molden, D. C., & Higgins, E. T. (2005). Motivated thinking. In K. Holyoak & R. G. Morrison (Eds.), <i>The Cambridge handbook of thinking and reasoning</i> (pp. 295-320). New York: Cambridge University Press. <p>(Other references will be provided in class)</p>

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

S Kognition und Emotion: Anwendung

10PSYM1091A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; 14täg.; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; (1); Christmann, U.

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die aktive Auseinandersetzung mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten kognitionspsychologischer Forschung. Aus dem Bereich 'Gedächtnis' sollen z.B. Anwendungen zu 'Kognitiver Überlastung' 'Metakognition', 'Augenzeugenberichten' und 'Alters- und Alltagsgedächtnis' behandelt werden. Im Bereich Sprache/Kommunikation geht es um 'Lesen und Leseförderung', 'Überzeugen' und 'Glaubwürdigkeit' und im Bereich Kognition/Emotion um 'Perspektivenübernahme und Empathie', 'Fiktionslektüre' und 'Emotionserkennung'. Die endgültige Auswahl der Themen erfolgt zusammen mit den Studierenden der ersten Sitzung.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S HR Management

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 22.10.2012 - 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung und Anmeldung; Mo; 14täg.; 16:15 - 19:45; ab 19.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; weitere Anmeldungen sind möglich; Michel, A.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S innovation management

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 23.11.2012 - 23.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michaelis, B.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Team Performance and Leadership Theory

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Blümke, M.

Inhalt Zweisemestriger Kurs: 1. Teil - grundlegendes Verständnis zu Teamarbeit und Gruppenleistung (Prüfungsleistung: Organisational Behavior); 2. Teil - Kenntnisse werden unter praxisnahen Bedingungen in Workshopkonzeptionen überführt (Prüfungsleistung: Von den Grundlagen zur Anwendung).

Für die Optimierung der Effektivität und Effizienz der Gruppenarbeit werden traditionelle und aktuelle Themengebiete der Grundlagenforschung beleuchtet. Im ersten Semester findet ein Lektürekurs zur intensiven Auseinandersetzung mit der fachwissenschaftlichen Literatur statt. Die Themengebiete umfassen in etwa: Informationsverarbeitung & Entscheidungsfindung in Gruppen, Innovation & Kreativität sowie zugehörige Blockaden, Führungstheorien & Führungsstile, Teamdiagnose, Teamzusammensetzung (Diversity), Teamkonflikte und Teamrollenbalance.

Im zweiten, fakultativen, Semester werden Workshops zu Schulungszwecken erarbeitet, die die Teilnahme am ersten Teil zwingend voraussetzen (der zweite Teil selbst muss nicht zwingend belegt werden). TeilnehmerInnen entwickeln auf der Grundlage der relevanten Literatur Workshops, z.B. Lernelemente und Übungen, wie sie auch bei Führungskräfte-Entwicklungen und Mitarbeiter-Fortbildungen zum Einsatz kommen. Das Auditorium bildet entweder der Rest der Gruppe, oder aber die Teilnehmer finden Kooperationspartner in Wirtschaft und Industrie, die an neu entwickelten Schulungen teilnehmen möchten.

Leistungsnachweis Scheinkriterien und Prüfungshinweise (1. Teil; Wintersemester):

- 1) Online-Anmeldung
- 2) Teilnahme an allen anberaumten Sitzungen (zweimaliges Fehlen erlaubt)
- 3) Aktive Gestaltung einer Sitzung („Präsentation“)
- 4) Schriftliche Ausarbeitung zu einer vom Dozenten vorgegebenen Fragestellung (15-seitige „Hausarbeit“).
- 5) Note für Ausarbeitung für OBAC-Teilnehmer oder DCP-Teilnehmer auf Wunsch möglich.
- 6) Bei nicht ausreichender Leistung in 2-4: Nachprüfung in Form einer Klausur über alle Themengebiete (Freies Antwortformat) am 29.03.2013 (Details nach Rücksprache)

Voraussetzung BSc in Psychologie sowie relevante Grundlagenkenntnisse aus Sozialpsychologie. Teilnehmer aus anderen Disziplinen (z.B. Soziologie, Wirtschaft) sind ebenfalls eingeladen, sofern sich der Dozent vorher in einem persönlichen Gespräch von der Kenntnis der erforderlichen Grundlagenkenntnisse überzeugen konnte. Vorteilhaft sind Kenntnisse aus pädagogischer Psychologie zur aktiven Wissenskonstruktion (z.B. Workshop-Konzeption) und Präsentationstechniken.

Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Grundlagen-Literatur:

- Van Dick, R., & West, M. A. (2005). Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe. [nur zur Ergänzung bei Interesse / Notwendigkeit!]

Kurzkommentar Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Adaptive Cognition: Aktuelle Forschung

10PSYM1081A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 18:00 - 19:30; 24.10.2012 - 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; falls Ausweichraum benötigt wird;

Inhalt Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Montag von 16-18 Uhr c.t. im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

Leistungsnachweis Jeder studentische Teilnehmer an diesem Seminar wird als Leistungsnachweis eine Arbeit über zwei der vorgestellten Themen erstellen und diese zur Bewertung einreichen.

Die Teilnahme aus reinem Interesse ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

P Praktikum Klinische Psychologie

10PSYM2211A; Praktikum; SWS: 4; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Arens, E.

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Dieser Termin ist vorläufig.; Skoeries, B.

Inhalt Es ist wichtig für Studierende der Klinischen Psychologie ein pathologisches Phänomen wissenschaftlich detailliert beschreiben- und Grundlagen zum Hintergrund und Bedingungsmodell von psychischen Störungen zu verstehen und sicher anwenden zu können. Dieses Wissen ist auch unabdingbar für die spätere Antragstellung für eine Psychotherapie und stellt damit Basiswissen dar. Die Studierenden werden angeleitet, in Gesprächen und Übungen, die wesentlichen Informationen zu erheben und später im Schritt-für-Schritt-Verfahren zu analysieren.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer pro Gruppe begrenzt.

KliPs-Praktikum : Im KliPs-Praktikum soll ein eigenes Problemverhalten grundlegend mit Techniken der Verhaltensanalyse verstanden und analysiert werden. Im Teil I werden wir einige Kennenlerntechniken durchführen und anschließend das SORCK Modell theoretisch erarbeiten. Außerdem werden grundlegende Frage- und Validierungstechniken noch einmal wiederholt und geübt. Anhand eines Patientenbeispiels wird das Wissen gefestigt und eingeübt. Im Teil II wird in der Kleingruppe jeweils Schritt für Schritt das Problemverhalten (eines Kommilitonen) erfragt, analysiert und schließlich das SORCK Modell erarbeitet und vorgestellt.

Voraussetzung In der Woche vor Vorlesungsbeginn hängt eine Liste in der AE Klinische Psychologie aus, in die man sich für Gruppe1 oder Gruppe 2 vormerken kann. Die endgültige Zuteilung erfolgt beim ersten Termin, der gleichzeitig Vorbesprechung ist

S Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende

10PSYM2211B; Seminar; SWS: 3; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jungk, N.

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. dem FSQ Fallanalyse (Bachelor). Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Voraussetzung Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. FSQ Fallanalyse (Bachelor) oder eine vergleichbare Qualifikation.

Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
 oder ab dem 15.09. per Email
anstudent2student-coaching@psychologie.uni-heidelberg.de

S Depression im Alter

10PSYM2211C; Block-Seminar

BlockSaSo; 09:00 - 18:00; 11.01.2013 - 13.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kessler, E.

Kommentar

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die häufigste Nicht-Demenzerkrankung im Alter, nämlich Depression. Dabei soll Depression im Alter sowohl aus der Perspektive der klinischen Psychologie (psychische Erkrankung) als auch der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne („verhindertes“ erfolgreiches Altern, mangelnde Bewältigung von Entwicklungsaufgaben im Alter) betrachtet werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Diagnostik/ Differentialdiagnostik von Depression sowie verschiedene evidenzbasierte Behandlungsansätze. Die Studierenden sollen selbst fallbezogen diagnostische Verfahren anwenden, therapeutische Situationen gestalten und Interventionsmethoden anwenden lernen. Außerdem sollen die Studierenden einen Einblick in Versorgungsangebote für ältere Menschen mit Depression erhalten.

S Förderung von Selbstregulation: Motivationsbezogener Kompetenzen

10PSYM1061B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schaller, P.

Kommentar Viele typische Arbeitsprobleme im Studium oder in anderen Lernkontexten wie bspw. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche an sich selbst lassen sich mit einem Mangel im Bereich motivationsbezogener Kompetenzen erklären. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer/innen sowohl Wissen über solche Kompetenzen erwerben, als auch lernen, solche Mängel zu diagnostizieren und Förderungsmöglichkeiten in Bezug auf diese abzuleiten. Ziel des Seminars ist die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen durch die Teilnehmer, welches in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen in der Gruppe oder extern durchgeführt wird.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Aktuelle Fragen der Bildungsforschung und Bildungspraxis

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Sind Jungen die neuen Bildungsverlierer? Hat PISA die Schulen besser gemacht? Macht Fernsehen dumm und wenn ja wen? Zu diesen und weiteren gesellschaftlich hoch relevanten Themen hat die empirische Bildungsforschung fundierte Erkenntnisse. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden führende Expertinnen und Experten interviewen. Zu diesem Zweck werden im Seminar die Expertenbesuche geplant, Interviewleitfäden entwickelt und anschließend die geführten Interviews präsentiert.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

S Praxisseminar A&O

10PSYM2221A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.; Sonntag, K.; Turgut, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S AOV Stress- und Stressmanagement

10PSYM2221B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

S Psychologische Alternstheorien: eine kritische Bestandsaufnahme

10PSYM2231A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2012; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

Inhalt Das Ziel dieses Seminars besteht darin, die heute als wesentlich angesehenen „großen“ Zugänge zu einem psychologischen Verständnis von Altern in gegenüber dem Bachelorstudium vertiefter Weise kennenzulernen bzw. in einen kritischen Diskurs mit diesen einzutreten. Dabei sollen „alte“ bzw. traditionelle Ansätze auch von erheblicher psychologischer Relevanz (z.B. Disengagement-Theorie, Aktivitäts-Theorie und Kontinuitäts-Theorie) prägnanten Versionen von neueren Zugängen (z.B. sozial-kognitive Theorie, Theorien zur Plastizität des Alterns, zu gesundem Altern, zu

Spiritualität und Transzendenz) gegenübergestellt werden. Auch sollen interdisziplinäre Elemente mit Übergängen beispielsweise in die Soziologie, Biologie und Ethnologie eine Rolle spielen. Die Theorien bzw. Modelle sollen in möglichst lebendiger Form in Szene gesetzt werden (z.B. Poster, Statements und Ko-Statements) gesetzt werden. Weitere Arbeitsformen werden Referate, Diskussionen und workshopartige Elemente sein. English Contributions are highly welcome, if you are eager to go „Non-German.“

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Klinische Neuropsychologie (FOV)

10PSYM2231B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Kommentar Die Klinische Neuropsychologie ist eine Teildisziplin der Neurowissenschaften, die sich mit der Untersuchung der Auswirkungen von Schädigungen des Zentralnervensystems auf psychische Funktionen sowie der Therapie von Funktionsstörungen beschäftigt. In diesem forschungsorientierten Seminar sollen die wichtigsten neuropsychologischen Störungen (z.B. Aphasie, Amnesie, Neglect, Aufmerksamkeits- und Bewusstseinsstörungen), die mit verschiedenen Funktionsstörungen in den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Gedächtnis und Emotionalität einhergehen, näher beleuchtet und eine kritische Auseinandersetzung in Gruppenarbeiten gefördert werden.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Patienten endlich verstehen - Grundlegende Techniken der Psychotherapie

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schlink, S.

Kommentar Psychotherapie hat sich in den letzten Jahren durch grundlagen- und praxisorientierte Forschungen zu einer modernen Form professioneller Heilkunde mit hochdifferenzierten Behandlungsmethoden entwickelt. Gerade unter dem Label „Verhaltenstherapie“ konnten vielfältige Interventionsansätze integriert werden, so dass wir heute über ein breites Spektrum bewährter und innovativer Methoden zur Behandlung psychischer Störungen verfügen.

In diesem Seminar werden wir auf grundlegende Techniken in der Verhaltenstherapie eingehen, wie z.B. zum Thema Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Entspannungsverfahren, Achtsamkeit, Problem- und Verhaltensanalyse, Diagnostik uvm. Die Techniken werden mit Referaten und anhand von praktischen Übungen, sowie unter Beteiligung von Patienten und Therapeuten der ZPP-Ambulanz Heidelberg vorgestellt, erläutert, eingeübt und diskutiert. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Methoden der Analyse intraindividuelle Veränderungsprozesse

10PSYM2231E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schilling, O.

Leistungsnachweis Schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung zu den behandelten Methoden oder Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Datenanalyseaufgabe mit bereitgestellten Längsschnittdaten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Versorgungsforschung in der Psychotherapie

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Bauer, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Testwerkstatt: Konstruktion eines Fragebogens

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Pädagogisch-Psychologische und Sozialpsychologische Aspekte der Schule

1082950319; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2012; Akademiestr. 3 / IBW_SR 124 (UG); Dietrich, H.

Inhalt Die Optimierung von Lehr-Lernprozessen ist ein zentraler Bestandteil der Pädagogischen Psychologie. Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit dem sozial vermittelten Anteil am Erleben und Verhalten.

In dem Seminar soll der Frage auf den Grund gegangen werden, welche Beiträge Theorien und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Sozialpsychologie für den Schulalltag leisten können und wie der Schulalltag dadurch verbessert werden kann.

Dabei sollen anhand von ausgewählter Lektüre konkrete Inhalte erarbeitet werden, welche anschließend in praxisrelevante Handlungsempfehlungen überführt werden sollen.

Die verbindliche Pflichtlektüre wird im Seminar angegeben.

Leistungsnachweis 2 LP:

- regelmäßige Anwesenheit und Lektüre der verbindlichen Literatur
- regelmäßiges Einreichen von Fragen vor der jeweiligen Sitzung
- regelmäßige Bearbeitung der Hausaufgabe

> 4 LP:

- regelmäßige Anwesenheit und Lektüre der verbindlichen Literatur
- regelmäßiges Einreichen von Fragen vor der jeweiligen Sitzung
- regelmäßige Bearbeitung der Hausaufgabe
- Inhaltliche Gestaltung und Moderation einer 60-minütigen Sitzung in
- Kleingruppen inklusive Handout

Verbindliche Vorbesprechung eine Woche vorher

Literatur Literaturempfehlung:

Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags: das Miteinander in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.

Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

S Adaptive Cognition: Aktuelle Forschung

10PSYM1081A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 18:00 - 19:30; 24.10.2012 - 24.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; falls Ausweichraum benötigt wird;

Inhalt Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils Montag von 16-18 Uhr c.t. im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Adaptive Cognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

Leistungsnachweis Jeder studentische Teilnehmer an diesem Seminar wird als Leistungsnachweis eine Arbeit über zwei der vorgestellten Themen erstellen und diese zur Bewertung einreichen.

Die Teilnahme aus reinem Interesse ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Fragebögen - und was noch? Aktuelle Forschungsmethoden der Sozialpsychologie

10PSYM1081E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 08:30 - 12:00; 18.10.2012 - 06.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hütter, M.

Inhalt Der Gegenstand psychologischer Forschung wird oft durch die zur Verfügung stehenden Methoden bestimmt. Man kann bestimmte Fragestellungen nur untersuchen, wenn die passenden Methoden dazu zur Verfügung stehen. Der Kenntnisstand der Methodik bestimmt damit auch die Forschungsfragestellung - etwa für eine Masterarbeit.

Fragebögen sind zwar immer noch die beliebteste Methode, um Daten zu gewinnen, doch steht eine Fülle von anderen Verfahren zur Verfügung. Solche aktuellen Forschungsmethoden sind der Inhalt des Seminars: Es sollen sowohl die theoretischen Einsatzmöglichkeiten als auch der praktische Umgang mit verschiedenen Erhebungsmethoden erarbeitet werden. Ziel ist es, die spätere Anwendung der Methoden (Praktika, Masterarbeiten) zu ermöglichen, besonders unter dem Gesichtspunkt: Wie komme ich von meiner Forschungsfragestellung zu auswertbaren Daten?

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Methoden der Analyse intraindividuelle Veränderungsprozesse

10PSYM2231E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schilling, O.

Leistungsnachweis Schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung zu den behandelten Methoden oder Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Datenanalyseaufgabe mit bereitgestellten Längsschnittdaten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Projektbegleitung

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

S PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 18:00 - 20:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungskenntnisse (z.B. Bachelorarbeiten) vor einem Fachpublikum.

Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer. Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Klinische Psychologie

10PSYM2251A; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Kämmerer, A.

Kommentar In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSYM2251B; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Blümke, M.

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die im Bereich der Sozialpsychologie eine Masterarbeit anfertigen und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Das Seminar ist ebenso offen für Studierende aus anderen Bereichen, v.a. wenn methodische Fragen oder experimentelle Designs reflektiert werden sollen oder eine Evaluationsstudie aus dem Bereich der angewandten Psychologie Gegenstand der Masterarbeit werden soll.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Projektbegleitung Entwicklungsforschung

10PSYM2251C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Projektbegleitung Pädagogische Psychologie

10PSYM2251D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im Bereich der Pädagogischen Psychologie eine Masterarbeit anfertigen und dient der Begleitung dieser Arbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320A5; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sieverding, M.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Psychologischen Methodenlehre ihre Bachelorarbeit schreiben. In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsprojekte diskutiert und Fertigkeiten für die schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen eingeübt.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 29.10.2012 - 05.02.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Die Vorbesprechung findet statt am Montag, den 5.11.2012 um 18 Uhr in GS

Termine sind der 12.11.12;26.11.12; 10.12.12; 17.12.12; 14.01.13 und 21.01.13

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

Basismodul 1: Einführung in die Psychologie

V Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) Beginn 22.10.2012; Funke, J.

Inhalt	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie.</p> <p>Inhalt: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen), (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).</p>
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Myers, D.G. (2005). Psychologie. Heidelberg: Springer. • Schönplflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion. • Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU. • Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2011). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer. • Zimbardo, P.G., & Gerrig, R.J. (2005). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.

V Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1), Beginn 23.10.2012; Funke, J.

Inhalt	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewusstsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten).</p> <p>Inhalt: Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradimentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.</p>
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 4 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bunge, M. & Ardila, R. (1987). Philosophy of psychology. New York: Springer. • Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

V Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 22.10.2012 - 03.12.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 22.10.2012; Funke, J.

Inhalt	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.</p> <p>(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.</p> <p>(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.</p>
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers. • Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers. • Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

V Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 10.12.2012 - 09.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) zweite Semesterhälfte (ab10.12.12); Christmann, U.

Inhalt	<p>(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.</p> <p>(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.</p>
Leistungsnachweis	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber • Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer • Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks

Basismodul 2: Methodenlehre

Ü Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSY1BF12; Übung; SWS: 3; LP: 5

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn: 22. Oktober 2012; Schahn, J.

Inhalt	Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet
---------------	---

sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

Leistungsnachweis In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (11. Februar 2013) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist.

Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie

V Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2012 - 30.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Träuble, B.

Kommentar Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Konsumentenpsychologie

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Ihmels, M.

Inhalt "Soziale Kognition" ist die Bezeichnung für die Kognitive Sozialpsychologie, also all diejenigen Forschungsansätze, die sich mit Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis, wie: Personenwahrnehmung, Einstellungen, soziales Gedächtnis, Attribution, Hypothesentesten, Stereotype und Vorurteile, die Wechselbeziehung von Emotion und Kognition sowie implizites Lernen und unbewusste Prozesse.

Anhand gezielter Literatur, kritische Diskussionen, illustrativer Beispiel-Experimente und aktiver Teilnahme an Tutorien und Übungen sollen die Teilnehmer Grundkenntnisse in Sozialer Kognition erwerben. Durch Original-Literatur (neuere Zeitschriften-Artikel) sollen sie Einblicke in den aktuellen Forschungsstand des Faches erhalten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Politische Psychologie

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Schott, M.

Inhalt Das Seminar „Politische Psychologie“ behandelt verschiedene politische und gesellschaftliche Themen aus dem Blickwinkel der Psychologie. Einzelthemen sind hierbei unter Anderem klassische sozialpsychologische Gruppeneffekte, Autoritarismus, politische Ideologie und Meinungsbildung, System Justification und Terror Management Theory, Massenmedien und Wahlkampf, Terrorismus und Internationale Beziehungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor Studenten der Psychologie, daneben aber auch an Interessierte aus anderen Fachrichtungen. Das Seminar erfordert die Ausarbeitung von Referaten und die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Fachliteratur. Die Einzeltermine des Seminars bestehen üblicherweise aus einem Vortragsblock und einer sich daran anschließenden, ausführlichen Diskussion der jeweiligen Thematik.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition & Motivation

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; 23.10.2012 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 15.01.2013 - 15.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 22.01.2013 - 22.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn in ÜR E;

Inhalt Wie unsere Wünsche und Ziele unser Denken und Handeln beeinflussen:
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, welchen Einfluss persönliche Ziele auf das Denken über sich selbst und andere und letztlich auf das eigene Handeln haben. In der Veranstaltung werden zunächst klassische und aktuelle Theorien über die Wirkungsweise von Zielen vorgestellt. Auf dieser Basis werden aktuelle Untersuchungen zum (bewussten und unbewussten) Einfluss von Zielen auf das menschliche (soziale) Denken und Handeln kritisch diskutiert. Desweiteren wird darauf eingegangen, inwieweit auch Emotionen die Rolle von kognitions- und verhaltenssteuernden Motivatoren in unserem Alltag einnehmen können.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Moskowitz, G. B., & Grant, H., (Eds.). (2009). The psychology of goals. New York: Guildford.

Rothermund, K., & Eder, A. (2011). Motivation und Emotion. Wiesbaden: VS Verlag.

Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

V Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 04.02.2013 - 04.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00; 01.03.2013 - 01.03.2013; Hauptstr. 47/51 / GS; Nachschreibetermin Klausur;

Inhalt Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

Literatur

Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

V Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSYL001; Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die prüfungsrelevante Anmeldung dieser Veranstaltung findet über LSF-Prüfungsverwaltung statt. Das Ende der Anmeldung ist der 29. Oktober 2012, Das Ende der Abmeldung ist der 22. November 2012.

Außerdem ist eine einmalige persönliche Anmeldung in der Vorlesung in einer der ersten Sitzungen (bis spätestens 29.10.) erforderlich.

Anmeldung ab sofort.

Ende der Anmeldung: 29.10.2012

Ende der Abmeldung: 22.11.2012

S Aktuelle Fragen der Bildungsforschung und Bildungspraxis

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar

Sind Jungen die neuen Bildungsverlierer? Hat PISA die Schulen besser gemacht? Macht Fernsehen dumm und wenn ja wen? Zu diesen und weiteren gesellschaftlich hoch relevanten Themen hat die empirische Bildungsforschung fundierte Erkenntnisse. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden führende Expertinnen und Experten interviewen. Zu diesem Zweck werden im Seminar die Expertenbesuche geplant, Interviewleitfäden entwickelt und anschließend die geführten Interviews präsentiert.

Voraussetzung

Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Eckert, C.

Kommentar In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuelle Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt. Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S Personale Kompetenzen auf dem Weg zum Lehrer

10PSYL002; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Do; Einzel; 14:15 - 15:45; 18.10.2012 - 18.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ach rung Raumänderung Vorbesprechung!; Eckert, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 16.11.2012 - 16.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 17.11.2012 - 17.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 15.12.2012 - 15.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen Studierende überfachliche Kompetenzen erwerben, die im Bereich des Lehreralltags relevant sind. Zum einen sollen theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der individuellen Lernvoraussetzungen von SchülerInnen und der diagnostischen Kompetenzen von Lehrkräften erlangt werden, zum anderen erwerben die Studierenden motivationsbezogene Kompetenzen und persönliche Kompetenzen, die im Lehreralltag von Bedeutung sind, wie beispielsweise der Umgang mit Konflikten, Stressmanagement, etc. Im Besonderen soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen das theoretische Wissen verinnerlicht und vertieft und mit Situationen des Lehrerberufs verknüpft werden.

Voraussetzung Anmeldung per mail ab 1.10.2012 an christine.eckert@psychologie.uni-heidelberg.de

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

V Klinische Psychologie und Psychotherapie (A 3)

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 13.02.2013 - 13.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Prüfungsklausur; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 27.02.2013 - 27.02.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 12.04.2013 - 12.04.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Wiederholungsklausur; Barnow, S.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; mit Mitarbeitern; Barnow, S.

Kommentar Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung.

Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminares, welches ebenfalls von Herrn Prof. Barnow angeboten wird, empfohlen.

S FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 1

10PSY319B1; Seminar; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hagemann, D.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 2 (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

S FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Kommentar Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Grundlagenmodul 5: Diagnostik

V Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Inhalt Mit dieser Veranstaltung wird in die Psychometrie eingeführt, also in jenes Gebiet der Psychologie, das sich mit der Messung psychologischer Konstrukte beschäftigt. Inhaltliche Grundlage für diese Einführung ist die Klassische Testtheorie (KTT), die in ihrer modernen (stochastischen) Formulierung dargestellt wird. Dabei handelt es sich um eine statistische Theorie von Testergebnissen, mit der eine Abschätzung der Messgenauigkeit möglich ist. Ergänzt wird diese Grundlage durch eine Abriss weiterführender Methoden. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen und Definitionen der KTT, Messmodelle und ihre Annahmen, Punktschätzungen vs. Intervallschätzungen der Reliabilität, Gütekriterien psychologischer Tests, Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests, Itemkennwerte und Itemselektion, Item-Response-Theorie, Latent State-Trait-Theorie, Multitrait-Multimethod Modelle, Latent-Change Modelle.

Zusätzliche Veranstaltungen

S Nachhaltige Entwicklung als Transformation von Mensch-Umwelt-Beziehungen: Der Beitrag der Psychologie

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; 22.10.2012 - 05.11.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

BlockSaSo; 11:00 - 17:00; 08.12.2012 - 09.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00; 12.12.2012 - 12.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 17:15 - 18:45; 19.12.2012 - 19.12.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur;

Kommentar Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (Developmental and Clinical Psychology) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften.

Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden die genaueren Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Inhalt Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen und natürlichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. Inzwischen reden wir weniger von Umweltproblemen als vielmehr in einem umfassenderen Sinne von Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. 2011 hat der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) ein bereits viel beachtetes Gutachten herausgegeben: „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ Die Psychologie kann zur Analyse und Lösung der Notwendigkeiten einer solchen Transformation, die sich auch im Handeln von Individuen und Gruppen niederschlagen muss, in vielfacher Weise beitragen.

In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umwelt- und Nachhaltigkeits-psychologie gegeben.

Vertiefend werden wir uns dann auf verschiedene Anwendungsschwerpunkte verständigen.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen

Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt

Gifford, R. (2006) Environmental psychology. 4. Aufl. Colville: Optiomal Books.

Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.

Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem:

Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe.

Lesenswert:

Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009

Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

Jackson. Tim Wohlstand ohne Wachstum. München: oekom 2011

S Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende

10PSYM2211B; Seminar; SWS: 3; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jungk, N.

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. dem FSQ Fallanalyse (Bachelor). Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Voraussetzung Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. FSQ Fallanalyse (Bachelor) oder eine vergleichbare Qualifikation.

Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
 oder ab dem 15.09. per Email
anstudent2student-coaching@psychologie.uni-heidelberg.de

S Kunst und Psychische Störung

10PSYZ001; Block-Seminar; SWS: 2

Do; Einzel; 13:00 - 14:00; 13.12.2012 - 13.12.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Vorbesprechung 13.12.2012, Leitung: Cécile Loetz & Jakob Müller;

Fr; Einzel; 15:00 - 20:00; 11.01.2013 - 11.01.2013; Hauptstr. 47/51 / A102; Blockveranstaltung;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 12.01.2013 - 12.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III; Blockveranstaltung;

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 13.01.2013 - 13.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Blockveranstaltung;

Kommentar Für Rückfragen und weitere Informationen bitte an Jakob Müller wenden, der der Ansprechpartner ist: mueller_jakob@web.de

Inhalt Ziel des Seminars soll sein, die Zusammenhänge von psychischer Störung und künstlerischem Ausdruck zu ergründen. Dabei sollen sowohl Manifestationen psychischen Leids, wie seelische Erkrankungen, als auch Formen positiv bewerteter Abweichung, wie Synästhesie, behandelt werden. Im Zentrum des Seminars stehen

praktische Übungen und Experimente (z.B. Farblichtexperimente oder synästhetische "Selbstversuche") sowie gemeinsame Deutungen von Kunstwerken, die von theoretischen Hintergrundinformationen gerahmt werden sollen. Den Teilnehmenden sollen die psychologischen und therapeutischen Dimensionen künstlerischen Schaffens praktisch und in gemeinsamer Aktion erfahrbar werden. Zudem sollen bestimmte psychologische, psychoanalytische, anthropologische und kunsttherapeutische Konzepte zur Genese des künstlerischen Ausdrucks vermittelt werden. Ein Besuch in der Sammlung Prinzhorn unter Führung eines Kunstpsychologen soll den Abschluss des Seminars bilden.

Keine Vorkenntnisse nötig!

Bitte bringen Sie Papier, Bleistifte, Farbstifte und/oder einen Malkasten mit!

S Traum & Traumforschung: Allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYZ002; Seminar

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 10.12.2012 - 10.12.2012; Vorbesprechung, BergheimerS 20 / 007 (EG); Weinhold, J.

Do; Einzel; 10:15 - 18:45; 17.01.2013 - 17.01.2013; BergheimerS 20 / 007 (EG); Weinhold, J.

Fr; Einzel; 10:15 - 18:45; 18.01.2013 - 18.01.2013; BergheimerS 20 / 007 (EG); Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:15 - 18:45; 19.01.2013 - 19.01.2013; BergheimerS 20 / 007 (EG); Weinhold, J.

Kommentar Das Seminar eignet sich für Bachelor- und für Master-Studierende

Inhalt Träumen Menschen unterschiedlich? Haben Träume eine Bedeutung? Wie wird klinisch damit gearbeitet? Im Seminar werden Theorien, Methoden und Empirie aus Schlafforschung, kognitiver, klinischer und Neuropsychologie erarbeitet. Dazu gehören u.a.: Trauminhaltanalyse, Beziehungen von Traum- und Wacherleben, entwicklungspsychologische Aspekte. Weiterhin werden Träume in verschiedenen Therapieschulen (Psychoanalyse, hum.Verfahren, kogn.VT) und bei psychischen Störungen (PTBS, Alpträume) thematisiert.

Voraussetzung Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Kurzkommentar Dieser Lehrauftrag wird aus Studiengebühren finanziert. Er findet statt im Institut für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20 (linker Eingang), 69115 Heidelberg, Raum 007 (EG)

S Psychologie in Krisengebieten

10PSYZ003; Block-Seminar

Fr; Einzel; 08:30 - 18:30; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mädler, A.;Schaal, S.

Fr; Einzel; 08:30 - 18:30; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Fr; Einzel; 08:30 - 18:30; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Fr; Einzel; 08:30 - 18:30; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Fr; Einzel; 08:30 - 18:30; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / GS;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mädler, A.;Schaal, S.

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Sa; Einzel; 08:30 - 18:30; 26.01.2013 - 26.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mädler, A.;Schaal, S.

So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS III;
 So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS II;
 So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / HS I;
 So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;
 So; Einzel; 08:30 - 17:00; 27.01.2013 - 27.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Kommentar	Das Seminar eignet sich für Bachelor- und für Master-Studierende
Inhalt	Das Seminar beschreibt die Möglichkeiten psychologischer Interventionen in Krisengebieten (z.B. Ruanda, Demokratische Republik Kongo). Es behandelt dabei Grundlagen der Diagnostik und führt die Studierenden in konkreten Übungen an Methoden psychologischer Interventionen heran. Unter anderem werden dabei die Themen Datenerhebung in Krisengebieten, Traumatisierung, sexuelle Gewalt im Krieg und die Täterperspektive behandelt.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Kurzkommentar	Dieser Lehrauftrag wird aus Studiengebühren finanziert.

S Forensische Psychologie und Psychiatrie

10PSYZ004; Block-Seminar

Fr; Einzel; 08:00 - 17:00; 02.11.2012 - 02.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.
 Sa; Einzel; 08:00 - 17:00; 03.11.2012 - 03.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.
 So; Einzel; 08:00 - 13:00; 04.11.2012 - 04.11.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

Inhalt	Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml
Kurzkommentar	Dieser Lehrauftrag wird aus Studiengebühren finanziert.

S Die Arbeit mit dem Unbewussten: Was macht ein/e Psychoanalytiker/in in der Therapiestunde?

10PSYZ005; Seminar

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; ab 22.10.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Loetz, S.

Kommentar	Zielgruppe: Bachelor- und Master-Studierende
Inhalt	Das Unbewusste als Dreh- und Angelpunkt des psychoanalytischen Diskurses sowie das Wesen der Phantasie und ihre Rolle in der Psychoanalyse sollen v.a. praktisch erarbeitet werden. Anhand von kurzen Falldarstellungen und Filmausschnitten werden grundlegende Vorgehensweisen des modernen psychoanalytischen Arbeitens vermittelt. Im Kontext der Fallarbeit werden Konzepte wie szenisches Verstehen, gleichschwebende Aufmerksamkeit und Übertragung und Gegenübertragung vorgestellt und erfahrbar gemacht.
Voraussetzung	Online-Anmeldung 23.8. -16.9.12 unter http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml

Kurzkommentar Dieser Lehrauftrag wird aus Studiengebühren finanziert.

T Peer-Tutoring im Comenius-Programm

Tutorium; SWS: 2

Mi; Einzel; 11:30 - 12:30; 25.07.2012 - 25.07.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Infoveranstaltung PSQ Veranstaltung Tutor Comenius-Programm für das WS 12/13; Glawe, S.

Kommentar Die angegebenen Termine sind noch nicht endgültig!

Inhalt Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des "Erst-Semester-Kompakt-Seminars". "Begleiten" bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke und Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet. Hierzu gibt es ein individuell mit dem Mentor abgestimmtes wöchentliches oder zweiwöchiges Programm. Die Liste möglicher Themen reicht von der Unterstützung bei der Erstellung von Hausarbeiten und Referaten und die Vernetzung von Themenfeldern, über Klausurvorbereitungen bis hin zu Lern- und Arbeitstechniken. Anmeldungen sind nach dem EKS durch Listeneintragungen am schwarzen Brett möglich. Weitere Informationen unter www.comenius.uni-hd.de

Kurzkommentar Dieser Lehrauftrag wird aus Studiengebühren finanziert.

EDV-Kurs

Kurs

Do; wöch; 09:30 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Do; wöch; 11:00 - 12:30; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Do; wöch; 16:00 - 17:30; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

Einzeltermin

Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 19.10.2012 - 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 17:00 - 19:00; 12.11.2012 - 12.11.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 15:00 - 17:00; 25.01.2013 - 25.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Inhalt Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst wird die Verwendung der Literatur in Microsoft Office Word oder OpenOffice Writer gezeigt. Software können Studierende mit 100% Psychologie kostenfrei für Ihr eigenes Gerät erhalten.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Citavi - Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Kurs

Mi; Einzel; 16:00 - 18:00; 17.10.2012 - 17.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Bauer, B.

Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 30.11.2012 - 30.11.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 14.12.2012 - 14.12.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Fr; Einzel; 10:00 - 12:00; 18.01.2013 - 18.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Kommentar	Der Kurs eignet sich für Bachelor- und für Master-Studierende
Inhalt	<p>Citavi unterstützt und erleichtert das wissenschaftliche Arbeiten in allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens von der Themenerarbeitung bis zur Erstellung eines wissenschaftlichen Textes einschließlich der Planung eines Projekts.</p> <p>In der Veranstaltung werden vor allem folgende Funktionen vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dateneingabe (manuell oder als Import aus Datenbanken / Katalogen) • Einfügen von Zitaten in Textdokumente • Erstellung von Literaturverzeichnissen unter Verwendung verschiedener Zitationsstile • Verwaltung und Anreicherung von Literaturzitaten in Citavi (Schlagwort- und Notizenvergabe – Kategorisierung) <p>Das Literaturverwaltungsprogramm CITAVI kann von allen Studierenden und Mitarbeitern aller Einrichtungen der Universität Heidelberg genutzt werden.</p>
Voraussetzung	Anmeldung per mail an birgit.bauer@psychologie.uni-heidelberg.de
Literatur	Materialien werden während der Veranstaltung ausgegeben.

LaTeX-Crashkurs

Kurs	<p>Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 26.10.2012 - 26.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.</p> <p>Sa; Einzel; 10:00 - 15:00; 27.10.2012 - 27.10.2012; Hauptstr. 47/51 / A102;</p>
Inhalt	<p>LaTeX ist speziell für den Satz von wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften konzipiert. Durch die Weiterentwicklungen der letzten Jahre ist es auch möglich, Präsentationen und Poster mit LaTeX zu erstellen. Allerdings arbeitet LaTeX nicht im WYSIWYG-Mode sondern wird mittels Befehlen "programmiert". Die Veranstaltung will Einsteigern helfen die ersten Hürden zu nehmen und Teilnehmern mit Vorkenntnissen neue Entwicklungen vorstellen. Praktische Übungen vertiefen das gehörte. Im Einzelnen soll behandelt werden: Professioneller Textsatz mit LaTeX zur PDF-Erstellung (mit einem Exkurs in die Mikrotypografie); Perfekter Satz mathematischer Formeln; Erstellung von Präsentationen mit der Beamer-Klasse; Poster-Erstellung mit dem A0poster- und Sciposter-Paket; Bildverarbeitung mit GIMP (falls noch Zeit vorhanden ist).</p>
Voraussetzung	Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
Literatur	http://www.rrzn.uni-hannover.de/fileadmin/kurse/material/latex/latexgk.pdf
Kurzkommentar	Kurs besteht aus beiden Terminen!

SPSS-Crashkurs

Kurs	<p>Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 19.10.2012 - 19.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.</p> <p>Sa; Einzel; 10:00 - 15:00; 20.10.2012 - 20.10.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.</p> <p>Mo; Einzel; 15:00 - 19:00; 21.01.2013 - 21.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.</p> <p>Mo; Einzel; 15:00 - 19:00; 28.01.2013 - 28.01.2013; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen • Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von Excel • Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen; Tabellen sortieren & verknüpfen; Export von Ergebnissen und Diagrammen • Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests • Grafiken erstellen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar Kurs besteht aus beiden Terminen!

V Kindliche Schädeldeformitäten

Einzeltermin

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45; 16.11.2012 - 16.11.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schick, U.